

O.Meisinger, Kleine Beiträge aus Baden (in Beiträge zur deutschen Volksdichtung, hsg. von E.K. Blümml, Wien 1908)

S.106

Dass einen keiner angreifen kann und sich vor allem sicher zu stellen.

Nun will ich gehen über die Schwellen,  
 Es begegnen mir drey jungen Gesellen,  
 Der erste war Gott der Vater,  
 Der andere war Gott der Sohn,  
 Der dritte war Gott der heilige Geist,  
 Die bewahren mir mein Leib, Blut und Fleisch,  
 Daß mich kein Brunnen nicht fällt,  
 Daß mich kein Wasser nicht schwell,  
 Daß mich kein toller Hund nicht beiß,  
 Daß mich kein Schuß und Kugel nicht treff,  
 Daß mich kein Wehr und kein Waffen nicht schneid,  
 Daß mir kein Dieb nichts stehl,  
 Und wann es soll kommen auf meinen Leib,  
 So soll er werden wie unsers lieben Herrn Gottes  
 sein Schweiß.

- Wer stärker ist, als diese drey Mann,  
 Der komme her und greife mich an,  
 Wer aber nicht stärker ist als diese drey Mann,  
 Der lasse mich aller meiner Wege gehen.

(aufgezeichnet im Jahre 1719 von einer Frau in Welmlingen)